

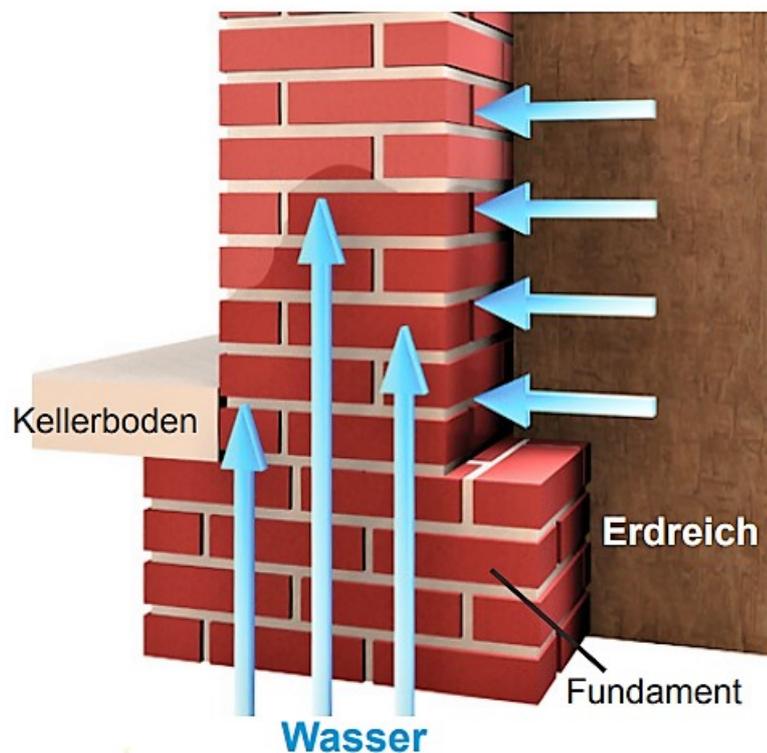
Das Injektionsverfahren

Das Injektionsverfahren:

Das Injektionsverfahren (Verkieselung) also das Einbringen einer **Hydrophobierenden Injektions-Sperre** ist eines der Hauptverfahren in Deutschland.

Hierzu verwenden wir Isophob-K. Isophob-K ist ein **rein organisches Produkt** zur Erstellung von horizontalen und flächigen Injektionssperren gegen aufsteigende Feuchtigkeit und Querdurchfeuchtung.

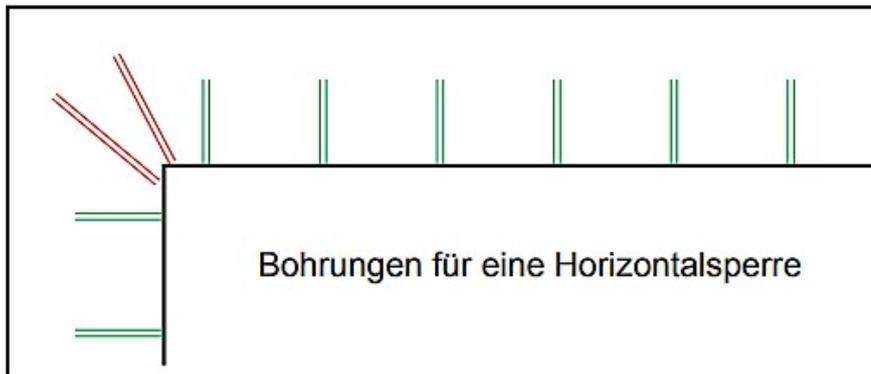
Als rein organisches Produkt enthält Isophob-K keine Kieselsäureverbindungen, keine Salze und kein Alkali, welches hygroskopische oder sonstige Salze in der Wand erzeugen könnte.



Isophob-K wirkt auch nicht porenverengend oder porenverstopfend. Das garantiert eine hervorragende **Wasserverdunstung** aus der Wand und damit die schnellstmögliche Trocknung des Baukörpers.

Horizontalsperre:

Hier wird eine neue Sperre (**Sperrschicht**) erstellt, damit die Feuchtigkeit nicht weiter aufsteigen kann.



Bei diesem Problem wird grundsätzlich eine **einlagige Injektionskette** erstellt.

Die **Bohrlöcher** haben bei jeder Art von Mauerwerk einen seitlichen Abstand von 25 cm. Die Injektionsmenge ist

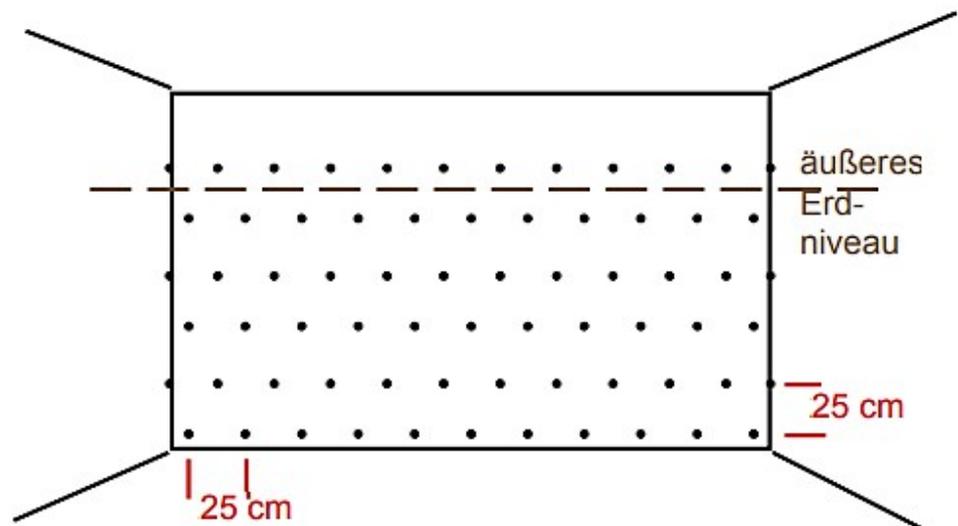
ausschließlich von der Wandstärke abhängig nicht vom Baustoff.

Die **Bohrungen** werden gemäß Bild erstellt. Zu beachten ist, dass die Wand auch in den Eckbereichen komplett mit Isophob versorgt werden muss.

Flächensperre:

Es gibt im Keller oft Wandbereiche, die außen nicht freigeschachtet und vertikal abgedichtet werden können oder halt im Hang liegen.

In diesen Fällen kann man durch mehrere übereinander- liegende Isophob-K (-Horizontal) - Sperren eine sogenannte **Isophob-K-Flächensperre** erstellen.



Das Bild zeigt die **Bohrloch-Anordnung** für eine Flächensperre. Auch hier müssen die Eckbereiche der Wand ausreichend mit Isophob-K versorgt werden!

Dank der Isophob-Technologie kann man heute auch von innen eine Flächensperrung erstellen, die den Wassereintritt in die Wand flächig verhindert und **mehrere Jahrzehnte** hält.

Die Isophob-Flächensperre macht die gesamte behandelte **Wandfläche wasserabstoßend** ohne, dass Dichtschlämme, Sperrputze oder ähnlich wirkende Mittel verwendet werden müssen.

Die Wand trocknet durch eine Isophob-Flächensperre aus, erhält ihre natürliche Wärmedämmung zurück und erzeugt deshalb keine Folgeschäden.

Eine von innen erstellte Isophob-Flächensperre ist daher ein **vollwertiger Ersatz** für die fehlende bituminöse Außenabdichtung.

Aber auch hier müssen wir wieder darauf achten ob es die **richtige Maßnahme** zu dem vorhandenen Feuchtigkeitsproben, also die **Ursache** ist.

 **Da sollte** man sich auf den Rat des begutachtenden Fachmann, wenn er die Erfahrung auch nachweisen oder darstellen kann, verlassen.

Hier reicht es nicht, nur mit Messgeräten zu argumentieren, weil jedes Gebäude seine **individuellen Eigenschaften** hat.

Nur wenn wir den genauen Grund der Feuchtigkeit lokalisieren, können wir auch gezielte Maßnahmen ergreifen um eine dauerhafte Entfeuchtung **zu gewährleisten**.

Freimuth Energie- und Wassertechnik GmbH

Tel. +49 5064 1015
info@freimuth-wassertechnik.de
<http://freimuth-wassertechnik.de>
Mühlenweg 8-10
31162 Bad Salzdetfurth
Germany

Ihr Ansprechpartner vor Ort

Andreas Schäfer
32469 Petershagen
0171 – 519 43 77
info@mauerentfeuchtung.net
a.schaefer@freimuth-mauerentfeuchtung.de
<http://freimuth-wassertechnik.de>